

## Ist die deutsche Gesellschaft gespalten?

Über Harald Jähner (2022): Höhenrausch. Das kurze Leben zwischen den Kriegen

*Stefan Hradil*

Harald Jähners Buch „Höhenrausch. Das kurze Leben zwischen den Kriegen“ hat Furore gemacht. In allen deutschen Qualitätszeitungen wurde die faszinierende Darstellung von Kultur, Alltagsleben und Politik zur Zeit der Weimarer Republik hoch gelobt. Der Autor schildert facettenreich, wie der Aufbruch in neue Musikstile, Kunstformen, Tanz- und Unterhaltungsweisen, wie der scheinbare Sieg der demokratische Parteienvielfalt und der Frauenemanzipation etc. bald sein Ende fand. Spätestens nach der Wirtschaftsdepression des Jahres 1929 folgte der deprimierende Vormarsch des Faschismus, der althergebrachten Frauenbilder und schließlich der Sieg all derjenigen, die den „Höhenrausch“ des Charleston, der abstrakten Kunst, der politischen Diskussionen usw. schon immer als „undeutsch“ bekämpft hatten.

### Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in der Weimarer Republik

In einer Fülle von Beispielen lässt uns der Autor Harald Jähner zunächst daran teilhaben, wie die im Kaiserreich und im Ersten Weltkrieg aufgestauten Bedürfnisse sich nach dem Krieg explosionsartig Bahn brachen: Vor allem in Großstädten wie Berlin zeigte sich der „Höhenrausch“ in immer mehr Schnelligkeit, Selbstoptimierung und Abwechslung im Straßenverkehr, beim Tanzen, in der Architektur, in der Mode, der Sexualität u.v.m. Die ersten Jahre der parlamentarischen Demokratie waren vielversprechend. Freilich sahen viele ehemalige Soldaten und ostelbische Gutsherren,



**Univ.-Prof. i.R. Dr. phil. Dr. h.c. Stefan Hradil**  
Arbeitsbereich Sozialstrukturanalyse, Johannes zu Gutenberg  
Universität Mainz

*Harald Jähner*: Höhenrausch. Das kurze Leben zwischen den Kriegen, 2022, Berlin : Rowohlt

